



An die Studierenden des Studiengangs  
«Lehrdiplom für Maturitätsschulen»

**Prof. Dr. Fritz Staub**  
Direktor der Abteilung LLBM  
Telefon +41 44 634 66 84  
[fritz.staub@ife.uzh.ch](mailto:fritz.staub@ife.uzh.ch)

Zürich, im Dezember 2016

### Informationen aus der Abteilung Lehrerinnen- und Lehrerbildung Maturitätsschulen

Liebe Studierende des Studiengangs «Lehrdiplom für Maturitätsschulen»

Im Mai 2015 und im Februar 2016 haben wir Sie jeweils über die anstehenden Änderungen informiert, die sich aus der Revision der Rahmenverordnung und der Studienordnung zum Studiengang «Lehrdiplom für Maturitätsschulen» (LfM) ergeben.<sup>1</sup> Die revidierten Reglemente sind inzwischen in Kraft getreten und nach unserer Wahrnehmung bei Ihnen auf grosse Akzeptanz gestossen. Einige wenige Unklarheiten sind aber noch vorhanden, so werden wir beispielsweise gefragt, wer denn nun das neue Pflichtmodul «Leistungsmessung und -beurteilung» absolvieren *darf* und wer es absolvieren *muss*. Diese und weitere Fragen zur Übergangsfrist werden wir unter Punkt 2 in diesem Schreiben beantworten.

Zunächst aber möchten wir Sie über personelle Änderungen am Institut für Erziehungswissenschaft, die den Studiengang «Lehrdiplom für Maturitätsschulen» betreffen, informieren. Weiter werden wir unter Punkt 3 Informationen zu den Wahlpflichtfächern geben, unter Punkt 4 folgen Anmerkungen zum Thema Präsenz im Studiengang LfM und unter Punkt 5 schliesslich finden Sie einige Hinweise zur berufspraktischen Ausbildung.

Die Unterzeichnenden sowie alle weiteren am Studiengang «Lehrdiplom für Maturitätsschulen» beteiligten Dozierenden und Mitarbeitenden des Instituts für Erziehungswissenschaft wünschen Ihnen einen erfolgreichen Semesterabschluss und einen guten Start ins Neue Jahr!

Freundliche Grüsse

Prof. Dr. Fritz C. Staub  
Direktor der Abteilung LLBM

Jacqueline Peter  
Abteilungsleiterin LLBM

Jenny Dommen  
Studienberaterin

<sup>1</sup> Die bisherigen Schreiben sind unter [www.ife.uzh.ch/llbm/lehrdiplomfuermaturitaetsschulen.html](http://www.ife.uzh.ch/llbm/lehrdiplomfuermaturitaetsschulen.html) abrufbar.



## 1. Personelles

### Wechsel in der Direktion der Abteilung Lehrerinnen- und Lehrerbildung Maturitätsschulen

Am 31. Juli 2016 ist die Amtszeit von Prof. Dr. Franz Eberle als Direktor der Abteilung LLBM nach viereinhalb Jahren zu Ende gegangen. Seit dem 1. August 2016 ist neu Prof. Dr. Fritz Staub verantwortlich für die Angelegenheiten im Bereich der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen für Maturitätsschulen.

Prof. Dr. Franz Eberle war der erste Direktor der Abteilung LLBM: Er hat diese Funktion übernommen, als das frühere Institut für Gymnasial- und Berufspädagogik (IGB) mit dem damaligen Institut für Erziehungswissenschaft (IfE) fusioniert hat. Während seiner Amtszeit wurde der Studiengang «Lehrdiplom für Maturitätsschulen» überarbeitet. Dabei entstanden nicht nur die neuen Reglemente: Die Dozierenden der Erziehungswissenschaft erarbeiteten gemeinsam mit den Dozierenden für Fachdidaktik ein aktualisiertes Curriculum zum Studiengang, in welchem die verschiedenen Ausbildungsteile gut verzahnt werden, wodurch Sie, die Studierenden, alle für den Berufseinstieg relevanten Kompetenzen erlangen können. Wir möchten an dieser Stelle Prof. Dr. Franz Eberle ganz herzlich für seinen Einsatz als Direktor danken und freuen uns, dass er sich ab dem FS17 nach einem Forschungssemester wieder voll in die Lehre einbringen wird.

### Dozierende für Fachdidaktik

#### «Didaktik des Immersionsunterrichts an Maturitätsschulen (Englisch)»

Im letzten Schreiben haben wir Ihnen angekündigt, dass ein Wahlverfahren für eine Dozentin / einen Dozenten für die «Didaktik des Immersionsunterrichts» im Gange ist. Inzwischen ist dieses abgeschlossen und **Marcel Jäger**, Gymnasiallehrer für Geschichte und Englisch an der Kantonsschule Wiedikon, hat seine Tätigkeit als Dozent in unserem Lehrgang bereits begonnen. Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude und Erfolg dabei.

Das von Marcel Jäger angebotene Wahlpflicht-Modul «Didaktik des Immersionsunterrichts (Englisch)» ist zweisemestrig und beginnt jeweils im Herbstsemester. Bitte beachten Sie, dass das Modul für die Studierenden nicht direkt buchbar ist, sondern nur über eine vorgängige Anmeldung beim Dozenten ([marcel.jaeger@ife.uzh.ch](mailto:marcel.jaeger@ife.uzh.ch)). Weitere Informationen dazu finden Sie im elektronischen Vorlesungsverzeichnis.

### Fachdidaktik Deutsch

Ende des laufenden Herbstsemesters wird **Prof. Dr. Ralph Fehlmann** pensioniert. Er ist seit 1983 als Dozent für Fachdidaktik Deutsch tätig und hat in dieser Zeit verschiedene Veränderungen in der Ausbildung von Lehrpersonen erlebt und mitgetragen. Dafür danken wir ihm bereits heute!

Mit dem Weggang von Ralph Fehlmann geht eine Ära zu Ende – glücklicherweise aber nicht von heute auf morgen: Seine Studierenden können noch bis und mit HS17 den Lehrdiplomstudiengang bei ihm abschliessen.

Wir freuen uns, **Dr. Christine Weber**, Deutschlehrerin an der Kantonsschule Luzern, per Frühjahrssemester 2017 als Nachfolgerin von Ralph Fehlmann begrüßen zu dürfen, und wünschen ihr viel Freude und Erfolg bei der neuen Tätigkeit.

Weitere Informationen zu den Dozierenden für Fachdidaktik finden Sie auf unserer Personenseite unter [www.ife.uzh.ch/de/llbm/personen/fachdidaktikerinnen](http://www.ife.uzh.ch/de/llbm/personen/fachdidaktikerinnen).



### Administration LLBM

Wir haben Ihnen im Februar mitgeteilt, dass zwei langjährige Mitarbeiterinnen – Silvia Zweidler (Veranstaltungs- und Modulplanung) und Martha Nyirö-Koch (Praktikumsorganisation) – per Ende Mai in den Ruhestand treten werden.

Heute können wir Ihnen ihre Nachfolgerinnen vorstellen: **Brigitte Gueng** arbeitet bereits seit 2013 bei uns in der Abteilung und verantwortet nun die Ausschreibung der Veranstaltungen und Module ebenso wie die Einbuchung der ECTS Credits und das Erstellen der Diplome.

**Agatha von Däniken** ist seit Mai in unserem Team aktiv und ist dafür besorgt, dass alle Studierenden, die sich rechtzeitig für ein Praktikum anmelden, einen geeigneten Praktikumsplatz bekommen. Weitere Informationen zu Ihren Ansprechpersonen in der Administration LLBM finden Sie unter [www.ife.uzh.ch/de/llbm/personen/mitarbeitende2](http://www.ife.uzh.ch/de/llbm/personen/mitarbeitende2)

## 2. Zu den Übergangsregelungen

### Lehrdiplom «Ein Unterrichtsfach»

Der Abschluss mit «fachwissenschaftlicher Vertiefung mit pädagogischem Fokus» ist bis HS17 möglich (Anmeldung im FS17 bis 15. Juni)

### Sprachfächer

Wer den Studiengang vor dem FS16 begonnen hat, muss den Fremdsprachenaufenthalt (FSA) sowie die Sprachkompetenzprüfung (SKP) spätestens bei der Anmeldung zur Diplomprüfung absolviert haben.

Für die Studierenden, die den Studiengang im FS16 oder später begonnen haben, gelten der FSA und die SKP als Modulvoraussetzungen für die Fachdidaktikmodule I bzw. II.

### Pflichtmodule Erziehungswissenschaft: «Leistungsmessung und -beurteilung»

In Bezug auf die neue Struktur der Pflichtmodule Erziehungswissenschaft durch die Einführung des neuen Pflichtmoduls «Leistungsmessung und -beurteilung» (LMB, 2 ECTS Credits) gilt:

- Wer das Studium vor dem FS16 begonnen hat und es spätestens im HS17 abschliessen wird, darf das Modul LMB absolvieren, muss aber nicht. Dabei kann LMB als Pflicht- oder als Wahlpflichtmodul angerechnet werden.
- Wer das Studium nach dem HS17 abschliesst, *muss* das Modul LMB absolvieren.
- Wer bereits das frühere Wahlpflichtmodul «Prüfen, beurteilen, bewerten» (PBB, 4 ECTS Credits) erfolgreich absolviert hat, hat damit auch die Anforderungen des Pflichtmoduls LMB bereits erfüllt.
- Wer das Modul PBB absolviert hat und den Studiengang spätestens im HS17 abschliessen wird, darf wählen, ob er/sie das Modul «Kolloquium für Diplomandinnen und Diplomanden» (DK) im Umfang von 2 oder 4 ECTS Credits absolvieren möchte. Wer die Diplomprüfung im FS18 oder später ablegen wird, absolviert das Modul DK im Umfang von 2 ECTS Credits.

In diesem Fall wird das Modul PBB an den Pflichtbereich angerechnet, wodurch der «Pflichtbereich Erziehungswissenschaft» insgesamt 14 statt der geforderten 12 ECTS Credits umfasst (Allgemeine Didaktik (4), Pädagogische Psychologie (4), Diplom-Kolloquium (2) und PBB (4)). Als Kompensation wird der Wahlpflichtbereich um 2 ECTS Credits gekürzt: Studierende mit einem Unterrichtsfach brauchen in diesem Fall Leistungen im Umfang von 14 (statt 16) ECTS Credits, Studierende mit zwei Unterrichtsfächern im Umfang von 4 (statt 6) ECTS Credits nachzuweisen.



### **Angabe von EW-Lehrveranstaltungen bei der Anmeldung zur Diplomprüfung**

Die Änderung im EW-Pflichtbereich wirkt sich auch auf die Diplomprüfung aus: Grundlage für den Prüfungsteil «Erziehungswissenschaft» sind unter anderem die EW-Pflichtveranstaltungen sowie eine zusätzliche Veranstaltung aus dem EW-Wahlpflichtbereich nach eigener Wahl. Für die Prüfungen ab FS18 gilt somit, dass insgesamt 5 Veranstaltungen angegeben werden müssen. Im FS17 und im HS17 hingegen kann LMB («Leistungsmessung und -beurteilung») noch als „4. Veranstaltung“ (cf. Anmeldeformular S. 6) angegeben werden.

Siehe auch: [www.ife.uzh.ch/de/llbm/lehrdiplomfuermaturitaetsschulen/diplompruefung/ewpruefung](http://www.ife.uzh.ch/de/llbm/lehrdiplomfuermaturitaetsschulen/diplompruefung/ewpruefung)

### **3. Informationen zum Wahlpflichtbereich**

Gemäss § 8 der Studienordnung zum Studiengang «Lehrdiplom für Maturitätsschulen» umfassen die Studiengangvarianten «ein Unterrichtsfach» und «zwei Unterrichtsfächer» neben dem Pflichtbereich in Erziehungswissenschaft (EW), Fachdidaktik (FD) und Berufspraxis (BP) auch einen Wahlpflichtbereich mit Angeboten aus Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik inklusive fachwissenschaftlich-fachdidaktischer Vertiefung.

In den Studiengängen «ein Unterrichtsfach» und «zwei Unterrichtsfächer» – mit Ausnahme von Wirtschaft und Recht – müssen im Rahmen des Wahlpflichtbereichs Leistungen im Umfang von 3 ECTS Credits aus dem EW-Bereich gewählt werden. Die übrigen Wahlpflicht-Leistungen können im EW- oder im FD-Bereich erbracht werden.

Im Folgenden finden Sie einige Hinweise zu den beiden Bereichen.

#### **Wahlpflichtbereich Erziehungswissenschaft**

In den Veranstaltungen im EW-Bereich werden in der Regel Fragestellungen der EW-Pflichtmodule vertieft. Neben Veranstaltungen, die explizit für den Lehrdiplomstudiengang bzw. die früheren BA- und MA-Nebenfächer zu Gymnasial- und Berufspädagogik entwickelt wurden, sind in diesem Bereich auch ausgewählte Veranstaltungen aus den BA- und MA-Programmen «Erziehungswissenschaft» für Lehrdiplomstudierende geöffnet.

#### **Wahlpflichtbereich Fachdidaktik**

Der Fokus der Veranstaltungen im FD-Bereich liegt auf (fach)didaktischen Aspekten. Klassische Angebote sind Veranstaltungen zur **Mediendidaktik**, zur **Didaktik des immersiven Unterrichts** und seit dem HS14 auch zu Themen der **Nachhaltigkeit**, wie z. B. im kommenden Frühjahrssemester «Umwelt und Nachhaltigkeit im Unterricht» für künftige Lehrpersonen aller Fächer.

Weiter findet sich im Wahlpflichtbereich Fachdidaktik auch eine Auswahl der früheren Angebote der «fachwissenschaftlichen Vertiefung mit pädagogischem Fokus». Waren diese früher für Studierende mit einem Unterrichtsfach Pflicht, sind sie weiterhin als Veranstaltungen mit **fachwissenschaftlich-fachdidaktischer Vertiefung** zu empfehlen, auch für Studierende mit zwei Unterrichtsfächern: Biologie (6 ECTS Credits), Geographie (3 ECTS Credits) und weitere Naturwissenschaften sowie Religion (3 oder 6 ECTS Credits) und – jeweils im HS – Deutsch (6 ECTS Credits), Französisch und Spanisch (je 3 oder 6 ECTS Credits).

#### **Berufspädagogische Zusatzqualifikation (BpZQ)**

Die Veranstaltungen der BpZQ zählen ebenfalls zum Wahlpflichtbereich, der eine Teil davon in «Erziehungswissenschaft» (Einführung in die Berufspädagogik I und II), der andere Teil in «Fachdidaktik» (Lehr- und Lernorte I und II).



#### 4. Präsenz in Veranstaltungen des Lehrdiplomstudiengangs

Wir werden hin und wieder auf das Thema «Präsenzpflicht» oder allgemein «Präsenz in Lehrveranstaltungen» angesprochen. Wir sind überzeugt davon, dass unsere Studierenden gut nachvollziehen können, dass ein Studium, das dem Aufbau professioneller Kompetenzen und eines Professionsverständnisses von Lehrpersonen dient, nebst der Wissensaneignung auch die Wissensanwendung und die Auseinandersetzung mit Überzeugungen, Haltungen und Werten (fremden und eigenen) erfordert. Diese Auseinandersetzung kann nicht im «Fernstudium» erfolgen, sondern erfordert Gespräche und Diskussionen. Professionelle Unterrichtskompetenz beruht nicht allein auf Fachwissen. Dies alles bringt uns – und hoffentlich auch Sie – dazu, eine hohe Präsenz für wichtig zu halten.

Wir erwarten, dass Sie sich insbesondere bei der Buchung eines Fachdidaktik-Moduls aus dem Pflicht- und dem Wahlpflichtbereich so einrichten, dass Sie an mindestens 12 der 14 Veranstaltungen teilnehmen können, um die damit verbundenen Leistungsanforderungen zu erfüllen. Sollten sich weitere Absenzen abzeichnen, so besprechen Sie dies bitte frühzeitig mit der Dozentin bzw. dem Dozenten – oder absolvieren Sie das entsprechende Modul zu einem späteren Zeitpunkt.

#### 5. Die berufspraktische Ausbildung

Im Februar haben wir Sie darauf aufmerksam gemacht, dass die definitive Zuteilung der Praktika – und somit die Vereinbarung mit der Praktikumslehrperson – ausschliesslich über unsere Administration erfolgt. Mit diesem Schreiben möchten wir Sie speziell auf die Wegleitung zur berufspraktischen Ausbildung auf unserer Homepage hinweisen:

Unter [www.ife.uzh.ch/de/llbm/lehrdiplomfuermaturitaetsschulen/berufspraktischeausbildung](http://www.ife.uzh.ch/de/llbm/lehrdiplomfuermaturitaetsschulen/berufspraktischeausbildung) sind alle Informationen, Merkblätter und Formulare zu finden. Falls aus Ihrer Sicht etwas fehlen sollte, so bitten wir Sie um entsprechende Rückmeldung.

##### Bitte beachten Sie:

- Mit der Anmeldung zum Praktikum bestätigen Sie, dass Sie über die **notwendigen (zeitlichen) Ressourcen** dafür verfügen. Es ist uns bewusst, dass die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie nicht immer einfach zu handhaben ist und es oft eine Herausforderung sein kann, während vier bis sechs Wochen pro Praktikum andere Verpflichtungen zurückzustellen, dennoch ist unabdingbar, dass Sie sich darauf einlassen, um optimal von diesem wichtigen Ausbildungsteil zu profitieren.
- Falls im Praktikum **Probleme** auftauchen, so melden Sie uns diese bitte sofort, damit wir gemeinsam eine Lösung finden, wie wir das im Merkblatt «Vorgehen bei Schwierigkeiten» festgehalten haben. Informieren Sie uns und Ihre Praktikumslehrperson auch dann frühzeitig, wenn Sie nach der Zuteilung feststellen, dass Sie sich zeitlich doch nicht arrangieren können. Ein gebuchtes Modul – mit der Anmeldung bestätigen Sie die Buchung bereits, auch wenn diese faktisch erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt –, das nicht absolviert wird, gilt als nicht bestanden.
- Studierende, die mit dem Pflichtbereich «Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus» abschliessen und somit nur ein Praktikum absolvieren, formulieren im **Praktikumsjournal** die persönliche **Standortbestimmung** nicht im Hinblick auf das Praktikum II, sondern im Hinblick auf die eigene Unterrichtstätigkeit.
- Damit Sie im zweiten Praktikum optimal profitieren, **informieren Sie die Praktikumslehrperson** frühzeitig über die im ersten Praktikum behandelten Themen (wichtig für Studierende mit einem Unterrichtsfach) sowie über Ihre in der Standortbestimmung festgehaltenen Kompetenzen und Entwicklungsziele.



## **6. Weitere Informationen**

Bei weiteren Fragen bitten wir Sie, unsere Homepage zu konsultieren: [www.ife.uzh.ch/llbm](http://www.ife.uzh.ch/llbm). Auf dieser finden Sie neben vielen Antworten zu häufig gestellten Fragen (FAQ: [www.ife.uzh.ch/de/llbm/faq](http://www.ife.uzh.ch/de/llbm/faq)) auch die Angaben zur Studienberatung sowie die Kontaktadressen, an die Sie Ihre für uns wertvollen Rückmeldungen senden können.